

Projektbeschreibung **flipdot hackerspace kassel**

Bastel + Bauen = Bausteln



Abstract

Das Projekt flipdot¹ hackerspace kassel will einen Raum für Menschen bieten, die sich außerhalb von Schule, Ausbildung und Erwerbsleben kreativ mit Technik beschäftigen. Ein Hackerspace, von denen es weltweit schon hunderte² gibt, ist ein Ort, an dem sich technisch kreative Menschen treffen und "Bausteln" - vom Basteln zum Bauen kommen, und dabei Wissenschaft, Medien, Kunst, Internet, Elektronik, Computer und Programmierung berühren.

Der Name Hacker bezieht sich auf den Begriff des "Hacks" als eine geniale Lösung eines Problems mit begrenzten, unkonventionellen Mitteln.

Ziele

flipdot will einen Ort schaffen, an dem besonders jungen Menschen ein fröhlicher und kreativer Weg zur Technik eröffnet wird.

Im Hackerspace werden die Besucher in einem freien und eigenverantwortlichen Rahmen sowohl Infrastruktur als auch Material und Werkzeug benutzen, um an eigenen und gemeinsamen Projekten zu arbeiten.

Zielgruppen

Schüler, Auszubildende, Ingenieure, Bastler, Künstler und Technikinteressierte jeder Couleur sind angesprochen. Die Gemeinsamkeit ist Neugierde und ein leidenschaftlicher Umgang mit Technik.

1 <http://flipdot.org>

2 Liste aller Hackerspaces:
http://hackerspaces.org/wiki/List_of_Hacker_Spaces

Verbindlichkeit

Ein offenes Projekt wie flipdot benötigt Verbindlichkeit. Die regelmäßige Benutzung des Hackerspaces ist mit einer kostenpflichtigen, persönlichen Mitgliedschaft verknüpft.

Gesellschaftlicher Kontext

In einer von elektronischen Medien und Geräten geprägten Welt ergeben sich nicht nur Probleme, sondern auch Chancen - es ist daher wichtig, sich im politischen und kulturellem Zusammenleben Räume und Möglichkeiten für eine inhaltliche Auseinandersetzung und zum Handeln zu schaffen.

Es gilt, bei Benutzern von Technik ein Interesse am "Warum" und "Wie" zu wecken und einen Zugang zu einer technischen Zeitgenossenschaft zu öffnen.

Damit wird der Hackerspace zum Forum für gesellschaftliche und individuelle Themen von Mensch und Technik: Politische und kulturelle Folgen von Neuen Technologien, Nachhaltigkeit, Bewertung von Energieversorgung und -verbrauch, Urheber- und Nutzungsrechten.

Der Nachwuchs in technischen Ausbildungsberufen, in technischen und naturwissenschaftlichen Studiengängen ist gefährdet, das belegen sinkende Bewerberzahlen und Qualifikationen.

Daneben lässt sich seit einigen Jahren jedoch eine spannende gesellschaftliche Bewegung beobachten, die im gesetzten "Do It Yourself" wurzelt, und sich rasant in neue Bereiche ausdehnt, in denen ein Selbermachen bislang nicht möglich war.

Früher bastelten Hobbyisten im Keller Modelle, heute basteln Schüler und Studenten dank neuer technischer Möglichkeiten Roboter und elektronische Musikinstrumente.

Die Werkzeuge sind neben dem PC und dem Internet programmierbare Bausteine wie Mikrocontroller, die den Anschluss an die "reale Welt" erleichtern, und Geräte wie computergesteuerte Fräsen oder Laserschneider, die einen Eigenbau auch von anspruchsvollen Objekten wie filigranen Robotern oder autonom fliegenden Hubschraubermodellen ermöglichen.

Dieser Bewegung will der Hackerspace Raum und Gelegenheiten geben: Vom Basteln zum Bauen = Bausteln zu kommen, ein niedrigschwelliger, emanzipatorischer Zugang zu technischen Möglichkeiten.

Bedeutung im lokalen Raum - Perspektiven

Der Kultur- und Wirtschaftsraum rund um Kassel könnte einerseits davon profitieren, dass sich bereits etablierte Menschen wie Künstler, Programmierer und Techniker im Hackerspace begegnen, gemeinsam arbeiten und lernen und Projekte in Kassel realisieren.

Andererseits kann damit gerade den Jüngeren ein kreativer und selbstverantwortlicher Zugang zu den neusten digitalen Technologien jenseits von Ballerspiel und sozialen Netzwerken am PC ermöglicht werden.

Wir begreifen den Hackerspace als Chance, im gemeinsamen Austausch von Wissen und Erfahrung Interesse an Technik zu wecken, und Jugendlichen den Weg zu technischen Berufen zu öffnen.

Mit dem Projekt Hackerspace glauben wir die Bildungslandschaft im Kasseler Raum zu bereichern und die Bewerbersituation der ansässigen technischen Betriebe perspektivisch zu verbessern.

Helmut Fligge, Olaf Val, Reinhold Weber 27.9.2009